

Pandemie auch als Chance

Toller Zusammenhalt bei Mitarbeitern des Geriatric-Zentrums Rhenanus

Gerade Senioreneinrichtungen sind von der Corona-Pandemie stark betroffen. Im Geriatric-Zentrum Rhenanus in Bad Sooden-Allendorf, einem Unternehmen der Alloheim-Gruppe, wurden nur wenige COVID 19-Fälle festgestellt. Beim ersten Verdacht galt es, schnell und umsichtig zu handeln; die Verdachtsfälle wurden in einer Isolationsstelle von einem separaten Personalstamm und mit einem eigenen Menüplan, der eine extra Portion kulinarische Frische für die Betroffenen bot, versorgt. „Der Ablauf im Haus wurde total umgeschmissen“, erklärt die Leiterin, Frau Klässig.

Die bereits vorhandenen Hygienemaßnahmen mussten nach Corona-Vorschriften aufgerüstet werden, Veranstaltungen den Gegebenheiten angepasst und Spaziergänge umgelegt werden. Dabei war die Leitung stets darauf bedacht, den älteren Damen und Herren in diesen beklemmenden Wochen etwas Abwechslung zu bieten. Für die gesunden Bewohner veranstaltete man einen Grillabend ... mit Abstand natürlich und die erforderliche Ausgangssperre wurde mit dem Auftritt einer externen Schlagersängerin gelindert.

Zudem erwies sich der bereits installierte rollende Supermarkt gerade in diesen Wochen als wohltuende Abwechslung für die Bewohner: Einmal wöchentlich konnte man hier seine persönlichen Wünsche erfüllen, dabei auch soziale Kontakte pflegen – und das natürlich auf Abstand. Der rege Austausch in den wöchentlich statt findenden Telefonkonferenzen mit Landrat Stefan Reuß, dem Gesundheitsamt

und anderen Einrichtungen bot anwendbare Hilfestellung und schnelle Aufklärung bei verschiedenen Sachverhalten. Für Helena Klässig war und ist es besonders wichtig, ihren Mitarbeitern Sicherheit zu geben und Ihnen zu vermitteln, wie wichtig sie für das Geriatric-Zentrum und die Bewohner sind! „Denn engagierte und zuverlässige Mitarbeiter sind das A und O in solch einer Krise“, bekräftigt die Leiterin. Sie sei gestärkt aus dieser Pandemie hervor gegangen! Gerade in diesen Krisenzeiten sei ihr noch einmal mehr bewusst geworden, wie gut die Zusammenarbeit mit ihrem Team funktioniere! „Alle haben toll mitgezogen und die Einrichtung gut am Laufen gehalten!“

Und die Bewohner fühlten sich sehr gut betreut und umsorgt, so wie die 90-jährige Rosemarie Schill, die schon seit einigen Jahren im Geriatric-Zentrum lebt.



Rosemarie Schill

Trotz Kontaktverbot konnte sie ihre Kinder jeden Tag sehen und hören; die von der Einrichtung zur Verfügung gestellte Technik machte es möglich und so konnte



Frau Schill regelmäßig „skypen“ und sich mit ihren Lieben auf diese Weise austauschen. Gut gelaunt erzählt ein weiterer Bewohner, Herr Dr. Walter Hillebrand, dass er hier im Hause alles bestens überstanden habe.



Dr. Walter Hillebrand

Die Ausgangssperre sei völlig richtig gewesen, erklärt der 87-Jährige überzeugt. Man habe sich arrangiert und es wurde viel Abwechslung geboten. Dank der tatkräftigen Unterstützung seines Sohnes wurde im Garten des Geriatric-Zentrums ein Zaun gespannt, an dem nicht nur er sich mit seiner Familie – und natürlich auf Abstand – auf Augenhöhe

sehen und sprechen konnte. Auf diese Weise war es den Familienangehörigen auch möglich, zumindest aus der Ferne, den Aktivitäten ihrer Angehörigen zu folgen.



Pflegedienstleitung

Für die Pflegedienstleitung Romina Elsner und ihre Kolleginnen und Kollegen war es anfangs schwierig, die älteren Herrschaften von den Hygienemaßnahmen und der Ausgangssperre zu überzeugen.

Nicht alle sahen diese Maßnahmen ein und setzen sich auch mal darüber hinweg. Das sei aber nun Vergangenheit: Jetzt ziehen alle an einem Strang! (dan)



„Geriatric Zentrum Rhenanus“

WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.